

Wertsachen, z. B. 1579 vor einer Hochzeit „goldne Röslein, allerlei gattung, geschmelzt und ungeschmelzt“, einen Trauring im Werte von 200 Thalern, gute und gemeine Ringe, ein schmal Halsbende oder Armband eines Musters, so man auf eine Hauben anstatt eines Stirnbandes gebraucht und heften kann⁶⁷⁾. Aus Nürnberg war der Goldschmied Hans Lemcker im Juni 1576 beim Kurfürsten gewesen und wurde auf des letzteren Kosten nach seiner Heimat zurückbefördert⁶⁸⁾. Andere Kostbarkeiten kamen aus Augsburg, Wien, Mailand und Paris.

Aber auch die Dresdner Goldschmiedeinung war leistungsfähig. Georg Weinolt⁶⁹⁾ u. a. werden mehrfach genannt. Von Harrer hoch geschätzt und mit zahlreichen Lieferungen bedacht war Urban Schneeweiß. Als jenem der Apotheker Christoph Mülstetter in Mainz auf der Michaelismesse 1572 einen jungen Gesellen empfahl, brachte er ihn bei dem genannten Meister unter und schrieb seinem Freunde, der Schützling sei bei einem Goldschmied, der viel Arbeit und die meisten Gesellen habe, der auch dem Ankömmling derartige Arbeit unter die Hand geben werde, daß dieser sich wohl üben und etwas, dazu er Lust habe, begreifen werde⁷⁰⁾.

Auch an seinem Hofe hielt der Kurfürst Goldschmiede, mit denen der Kammermeister vielfach zu schaffen hatte. So befand sich 1579 hier ein Spanier, Jakob Martin aus Madrid. Er war wegen Neigung zur evangelischen Lehre als ein Haereticus verdammt und nach seiner Flucht in effigie verbrannt worden. Da seine Frau ihn angeblich verklagt haben sollte und nicht zu ihm kommen wollte, so beantragte er die Ehescheidung, die der Kurfürst ihm gestattete, wenn er beglaubigte Zeugnisse über den Verrat seiner Frau beibringen könnte. Die Vermittlung hatte wieder Harrer zu übernehmen⁷¹⁾.

Mehrfach finden sich in des Kammermeisters Briefen und Rechnungen Notizen über die Buchdruckerkunst⁷²⁾.

⁶⁷⁾ E II, 65.

⁶⁸⁾ D I, 23. B II, 120 u. ö. Auch 1577 vergl. Loc. 7295. Schreiben so an Churfürst August. 1579—83. Bl. 1. Vergl. auch Loc. 7192. Georg Lemckers Bestrickung... in Dresden. 1584.

⁶⁹⁾ D III, 247. ⁷⁰⁾ B I, 29. ⁷¹⁾ E II, 5. 83.

⁷²⁾ Vergl. auch die Verhandlungen über die Rechtsverhältnisse und den Verkauf der Vögelinschen Druckerei Loc. 7295. Schreiben so an Churfürst August. 1579—83 Bl. 11. A. Kirchhoff, Wirtschaftsleben im älteren Buchhandel: Ernst Vögelin in Leipzig. I. und